

# Beschluss

**„NIE WIEDER !“**  
**Aufruf des BDKJ-Diözesanverbandes Regensburg**  
**gegen Rechtsextremismus**  
BDKJ-Diözesanversammlung II/2006

---

**Antragsteller:** Konferenz der Mitgliedsverbände

**Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließt:**

Die rechte Szene versucht ihr Image zu ändern um ihre verwerflichen politischen Ziele unters Volk zu bringen. Der neue Stil ist begleitet von neuen Inhalten und greift auch jugendpolitische Themen auf. Auf diese Weise will die NPD besonders Jugendliche ansprechen und setzt dabei auf eine Mischung aus Jugendprotest und sozial aufwieglerischer Propaganda.

Wir, die im BDKJ-Diözesanverband Regensburg zusammen geschlossenen Jugendverbände, bekunden unsere Verantwortung, die uns aus der Geschichte aufgetragen ist. Die Geschichte lehrt uns zu lernen.

Wir wenden uns deshalb gegen das Vergessen und gegen das Schweigen. Wir wenden uns gegen politische Unwissenheit und Apathie, auch gegen jedwede Relativierung des Geschehenen. Und wir wehren allen neuen Anfängen! Aktuell heißt das für uns, dass wir eintreten gegen den wieder aufkeimenden Rechtsextremismus, gegen Rassismus, Antisemitismus und jede Form der Menschenfeindlichkeit. Wir wenden uns gegen die neue Mobilisierung der rechten Szene mit Widerstand. Die katholische Jugendarbeit wird nicht schweigen!

Als Katholische Jugendverbände setzen wir uns für „...eine gerechte, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft ein. Wir wollen Mädchen und Jungen, junge Männer und Frauen zu kritischem Urteil und eigenständigem Handeln aus christlicher Verantwortung befähigen und anregen. Dazu gehört der Einsatz für Gerechtigkeit und Freiheit, gegen Unterdrückung, Ausbeutung und jede Form der Diskriminierung.“(Grundsatzprogramm des BDKJ). Es darf nie wieder dazu kommen, dass sich eine schweigende Mehrheit nicht zuständig fühlt für das, was in unserem Land passiert.

**Der BDKJ Diözesanverband Regensburg ruft deshalb dazu auf, sich vehement dafür einzusetzen, dass die Lehren aus der Geschichte des Nationalsozialismus lebendig bleiben und die Chancen für ein Lernen aus den Folgen der Nazi-Diktatur weiterhin aktiv genutzt werden.**

- Wir wollen die Erinnerung an die Opfer der Barbarei der Nazis als Teil der deutschen Geschichte in unserer Bildungsarbeit lebendig halten, um der besonderen historischen Verantwortung und Verpflichtung unserer Geschichte durch ein deutliches „Nie wieder“ gerecht zu werden.
- Wir stellen uns gegen Krieg und gegen jegliche Missachtung von Menschenrechten, und wehren uns gegen alle Anfänge von Ausgrenzung, Hasspropaganda, Gewalt-

verherrlichung und antidemokratische Ideen. Wir tolerieren kein rassistisches Gedankengut und lassen den Rechtsextremen keinen Raum.

- Wir wollen mitarbeiten an einer freiheitlichen Gesellschaft und durch unsere Arbeit mit jungen Menschen Verantwortung, Selbstständigkeit, kritisches Denken, solidarisches Verhalten und Handeln aus dem christlichen Glauben fördern.

Alle gesellschaftlich engagierten und verantwortlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger, insbesondere Politiker und Politikerinnen auf allen Ebenen rufen wir auf:

- Fördern Sie die politische Bildung von jungen Menschen. Unterstützen Sie die Lehrerinnen und Lehrer an Schulen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der außerschulischen Bildungsarbeit in ihren politischen Bildungsaufgaben.
- Halten Sie das Gedenken wach. Leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit den Vorboten antidemokratischer Entwicklungen. Wenden Sie sich öffentlich gegen Intoleranz, Ausländerfeindlichkeit und Gewaltverherrlichung.
- Unterstützen und stärken Sie die Jugendarbeit. Fördern Sie die Aufgaben der politischen Bildung in der Jugendarbeit. Ermöglichen und fördern Sie die politische Beteiligung von jungen Menschen insbesondere an Aktionen der Auseinandersetzung mit der Geschichte („Wunsiedel ist bunt“) und an Orten der Erinnerung (Gedenkstätte Flossenbürg).

**Wir rufen unsere Mitglieder in den BDKJ Mitgliedsverbänden dazu auf, an der Demonstration „Rote Karte für rechts außen“ am Mittwoch, den 27.09.2006 in Regensburg teilzunehmen.**

Von der BDKJ-Diözesanversammlung II/2006 am 23.09.2006 mit einer Enthaltung angenommen